

Hannover, 15. November 2018

Pressemitteilung

Ein großer Schritt nach vorn

Evangelische Frauen begrüßen Unterstützungsmaßnahmen für Betroffene sexualisierter Gewalt im kirchlichen Bereich

Die Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland beschloss gestern die Bereitstellung von 1,3 Millionen Euro für die Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt in der Kirche. „Dies sind Schritte in die richtige Richtung“, so die Vorsitzende der Evangelischen Frauen in Deutschland (EFiD), Susanne Kahl-Passoth. „Auch die Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle für Betroffene und die geplanten Studien zur Aufklärung des Dunkelfeldes und von Risikofaktoren in der evangelischen Kirche sind wichtige Maßnahmen.“ Im Vorfeld der Synode hatte die Mitgliederversammlung der EFiD am 8. November einen Forderungskatalog zur sexualisierten Gewalt im kirchlichen Bereich erarbeitet.

„Eine große Herausforderung stellt sich nun für die evangelischen Landeskirchen“, betont Angelika Weigt Blätgen, stellvertretende Vorsitzende der EFiD. „Das eine sind die unabhängigen Kommissionen, die es nun in allen Landeskirchen geben soll. Das andere ist die konkrete Beratungs- und Begleitungsarbeit. Hier müssen angemessen finanzierte Fachstellen eingerichtet werden, die die Betroffenen unterstützen.“

Hintergrund

Susanne Kahl-Passoth ist Vorsitzende der Evangelischen Frauen in Deutschland e.V. (EFiD). Die Theologin i.R. war elf Jahre Direktorin des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg schlesische Oberlausitz (2002-2013), seit 2014 ist sie stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Frauenrates.

Angelika Weigt-Blätgen ist stellvertretende Vorsitzende der Evangelischen Frauen in Deutschland e.V. (EFiD). Die Leitende Pfarrerin der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen ist Mitglied der Synoden der Evangelischen Kirche von Westfalen und der Evangelischen Kirche in Deutschland. Die Theologin ist auch Vorsitzende der Konferenz für Diakonie und Entwicklung und Mitglied des Aufsichtsrates des Evangelischen Werkes für Diakonie und Entwicklung.

Der Verband Evangelische Frauen in Deutschland e.V. (EFiD) mit Sitz in Hannover ist als Dachverband die Stimme evangelischer Frauen in Kirche und Gesellschaft. Die EFiD fördert und unterstützt die Arbeit von und mit Frauen in kirchlichen Bezügen und ermutigt Frauen, in der heutigen Welt als Christinnen zu leben. Mit frauenspezifischer Kompetenz und Sicht setzt der Verband theologische, spirituelle, sozialdiakonische und politische Impulse. Zur EFiD gehören 39 Mitgliedsorganisationen mit insgesamt rund 3 Millionen Mitgliedern.